

Der Zuschaueranteil an einheimischen Filmen liegt in Finnland zwischen 15 und 25 Prozent und liegt somit im europäischen Vergleich im Spitzenfeld. Auch bei internationalen Festivals hat Finnland im Verhältnis zu seiner 5,2 Millionen zählenden Bevölkerung überdurchschnittlich abgeschnitten. Die Zahl der Auszeichnungen, die finnische Filmmacher aus dem Ausland mitgebracht haben, ist zudem von Jahr zu Jahr gestiegen. Einer der wohl bekanntesten finnischen Regisseure ist Aki Kaurismäki. In unserer Filmreihe präsentieren wir wichtige Werke aus seinem filmischen Schaffen. Aki Karismäki wurde 1957 in Orimattila (Finnland) geboren. Bevor er Filme drehte, arbeitete er als Kellner, bei der Post, als Tellerwäscher in einem Grandhotel und lange Zeit als Filmkritiker bei einer finnischen Filmzeitschrift: "Ich habe in vielen Berufen gearbeitet, bevor ich in diesen Film-Quatsch geriet." Seine Filme sind bekannt für ihren lakonischen, skurrilen und sparsamen Stil. Seine Helden sind die "kleinen

Leute": Außenseiter, Arbeiter und Arbeitslose - Verlierer der Gesellschaft. Wie kaum ein anderer Regisseur betrachtet Kaurismäki sie liebevoll, jedoch niemals spöttisch. Und immer findet sich auch eine große Portion Humor in seinen Filmen. "Über jene rauhe Zärtlichkeit und verschämte Fürsorge, die Kaurismäki seinen Helden der Arbeit angedeihen lässt, verfügt kaum einer im Gegenwartskino" (Frankfurter Rundschau). Neben der Filmvorführung gibt es zu jedem Film eine kurze Einführung. Nach dem Film gibt es Gelegenheit zum Gespräch.

TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28
S-Mitte
Robert-Bosch-Saal
EUR 4.00 / EUR 3.50 ermäßigt
Abendkasse
Doppelprogramm: für beide
Filme EUR 7.00 / EUR 6.00
ermäßigt

Das Leben der Bohème (La Vie de Bohème)

Frankreich/Italien/Schweden/Finnland
1992
Regie und Buch: Aki Kaurismäki, 98
Minuten, OmU
Drei Möchtegernkünstler kämpfen im
Paris des zwanzigsten Jahrhunderts
mit Pfiff, Einfallsreichtum und Stil
gegen Hunger, Kälte und Einsamkeit:
Inspiriert von Henri Murgers Roman
"Scènes de la vie de bohème"
(1851), erzählt diese melancholische
Komödie, die nebenbei gesagt
eigentlich ein Melodram ist, vom
Leben des Schriftstellers Marcel, des
albanischen Malers Rodolfo und des
irischen Komponisten Schaunard.
Und von ihren Beziehungen zu Mimi
und Musette, zwei Schönheiten vom
Land, die sich in der Großstadt
verlieren.
Entstanden ist eine hervorragend
fotografierte und mit filmischen
Reminiszenzen gespickte
Künstlerstudie.

**Mi.: 04.03.09
20.00 Uhr**

Doppelprogramm

Das Mädchen aus der Streichholzfabrik (Tulitikkutehtaan Tyttö)

Finnland/Schweden 1989
Regie und Buch: Aki Kaurismäki
Tag für Tag steht Iris in einer
lärmenden Fabrikhalle. Ihre einzige

Aufgabe: darauf zu achten, dass die Päckchen mit Streichholzschachteln, die auf einem Förderband vorbeilaufen, richtig etikettiert sind. Zuhause muss sie ihren dürftigen Lohn bei der Mutter und dem Stiefvater aufliefern. Als Iris ihr Geld ein Mal für ein hübsches Kleid ausgibt, wird sie geschlagen. Niemand beachtet sie, wenn sie allein ausgeht, niemand fordert sie zum Tanz auf. Und der wohl situierte Mann, der sie dann doch anspricht, lässt sie prompt mit einem Kind sitzen. Von den Eltern verstoßen, von ihrem Märchenprinzen mit einem Scheck für die Abtreibung sich selbst überlassen, geht sie in eine Apotheke und kauft ein Päckchen Rattengift.. Das Drama einer geschändeten Kreatur schlägt um in eine mörderische Groteske, die Ausweglosigkeit gebiert schwärzesten Humor...

**Do: 07.05.09
18.00 Uhr**

Der Mann ohne Vergangenheit (Mies vailla menneisyttä)

Finnland 2002
Regie und Buch: Aki Kaurismäki
OmU

Ein Namenloser (Markku Peltola), überfallen und ausgeraubt nach einer Zugfahrt und von den Ärzten für tot erklärt, findet sich plötzlich erinnerungslos in einem zweiten Leben wieder. Er siedelt sich in einem Schrottcontainer am Flussufer an, mit Kleidern versorgt von der Heilsarmee und bald auch mit der scheuen Liebe einer Heilsarminstin (Kati Outinen). Mit Zähigkeit, Fantasie und Überlebenswillen kehrt er ins Leben zurück. Bis er, versehentlich eines Banküberfalls verdächtigt, identifiziert wird. Muss er nun zurück in seine frühere Welt, an die er sich immer noch nicht erinnern kann?
Der Mann ohne Vergangenheit wurde in Cannes mit dem "Großen Preis der Jury" und dem "Preis für die beste Darstellerin" ausgezeichnet.

**Don 07.05.09
20.00 Uhr**

Lichter der Vorstadt (Laitakaupungin valot)

Finnland 2006
Regie und Buch: Aki Kaurismäki
OmU
Der schweigsame Koistinen ist ein Einzelgänger. Freunde hat er nicht. Er arbeitet als Wachmann in einer Shopping Mall in Helsinki. Der Traum von der eigenen Wachsutzfirma ist zwar real, aber nicht realistisch. An seiner Arbeitsstelle wird er gemobbt, die meisten Kollegen kennen nicht mal seinen Namen, was ihn aber

nicht sonderlich stört. Als die attraktive Mirja plötzlich in sein Leben tritt, scheint sich sein Glück zu wenden. Doch das ist ein bitterer Irrglaube. Einzig die Imbissbudenkraft Aila steht zu Kostinen....

**Don 14.05.09
20.00 Uhr**

Wolken ziehen vorüber (Kauas pilvet karkaavat)

Finnland 1996
Regie und Buch: Aki Kaurismäki, 90 Minuten, OmU
Als die Gesetze der Ökonomie und die Machenschaften windiger Geschäftsmänner die Besitzerin des Restaurants "Dubrovnik" zum Verkauf zwingen, findet sich Ilona, die Oberkellnerin des einstmals renomierten Restaurants, auf der Straße wieder. Mit ihrem Ehemann Lauri muss sie sich der harten Realität der Arbeitslosigkeit stellen. Und ihre Lage wird von Tag zu Tag schlechter und schlechter. Ilona trifft Melartin, den ehemaligen Portier des "Dubrovnik", der ihr vorschlägt, selbst ein Lokal zu eröffnen. Nur das kleine, unbedeutende Detail der Finanzierung steht noch zur Klärung aus...

**Fre 15.05.09
20.00 Uhr**

Mit den
Augen der
Anderen:

Filme aus Finnland

04.03.09 –
15.05.09

TREFFPUNKT
Rotebühlplatz

